

4° Span zu 16



Schriftleitung: Calle Conquistador, 39, 1.º Tel. 2284.
Imprenta: Ordinas.
Bankverbindung: Crédito Balear, Palma.
Banco Alemán Transatlantico
Barcelona.

Erscheint jeden Sonntag
Anzeigen laut Tarif. Kleine
Anzeigen pro Wort 10 ctms.
Bezugspreis: Viertelj. Ptas. 3.-
Ausland: RM 3.-

Jhrg. 1934

Palma de Mallorca, 4. März

No. 23

POLITIK DER WOCHE

Wendung in der Donaupolitik

Durch das Hervortreten der oesterreichischen Legitimisten, die mehr laut als klug die Wiederkkehr der Habsburger fordern, und systematisch für diesen Gedanken werben, ist in der tschechoslowakischen Politik eine bemerkenswerte Wendung zu verzeichnen. Es sind Besprechungen im Gange, dass zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei ein aehnliches Abkommen getroffen werden soll, wie es zwischen Deutschland und Polen bereits besteht. Die tschechoslowakischen politischen Kreise sind durch das Auftreten der oesterreichischen Legitimisten auf das Hoehcste beunruhigt, und wollen eine Wiedereinsetzung der Habsburger in Ungarn und Oesterreich unter keinen Umstaenden dulden, da nach ihrer Ansicht in der Wiedereinsetzung der Habsburger die hoechste Gefahr fuer den Bestand der Tschechoslowakei besteht. Die Tschechoslowakei unterstuetzt somit das Vorgehen Frankreichs gegen Italiens Donaupolitik mit aller Energie. Die ploetzliche Schwenkung der franzoesischen Politik, durch welche sich England und Italien ploetzlich im luftleeren Raum sehen, durfte jedoch nie einen so energischen Ausdruck finden, wie es die Demarche des franzoesischen Botschafters in Wien zum Ausdruck brachte. U.E. liegt der Angelpunkt fuer die Loesung des Problems in der wirtschaftlichen Gestaltung Oesterreichs, und hier helfend einzugreifen, wird weder England noch Italien im Stande sein. Das oesterreichische Budget ist und bleibt ein Danaidenfass.

Mussolini - Gömbös - Dollfuss. Zusammenkunft in Rom.

Wie amtliche Kreise bestaetigen, werden sich die Ministerpräsidenten Italiens, Ungarns und Oesterreichs am 10. März in Rom zu einer Besprechung treffen. Im Zusammenhang mit dieser Meldung erregt es das groesste Aufsehen, dass ein Pariser offizioeses Abendblatt die Meldung bringt, der französische Gesandte in Wien habe in einer Demarche dem Bundeskanzler Dollfuss erkluert, dass Frankreichs Interessen einen ungarisch-oesterreichischen Block nicht dulden koenne.

Offenkundlich liegt dieser reichlich kategorischen Erkluerung das Bestreben zu Grunde die Kleine Entente nicht zu verschnupfen, an die sich Frankreich neuerdings energisch zu halten versucht. Der neue wenig französische — freundliche Kurs in Polen hat auf Frankreich zu einer ausgesprochenen Balkanorientierung gefuehrt.

Edens Besprechungen in Rom.

Die erste Unterredung Mussolinis mit dem englischen Minister Eden dauerte zwei volle Stunden. Von wohl unterrichteter Seite wird mitgeteilt dass sich der englische und italienische Standpunkt in der Abruestungsfrage in vollstem Einklang befinde. Die oesterreichische Frage sei bei den Verhandlungen nicht berührt worden. Beide Regierungen wollen eine gemeinsame Aktion einleiten, Frankreich und Deutschland zur Zustimmung der erzielten englisch-italienischen Verstaendigung zu bewegen.

Eden nach Paris abgereist.

Rom, 28. Februar. Lordsiegelbewahrer Eden ist um 12:10 nach Paris abgereist.

Bei der Uebereinstimmung der englisch-italienischen Meinungen beginnt nun für Eden der schwierigste Teil seines Programmes. Die Entscheidung über die Annahme des Abruestungsplans liegt ausschliesslich bei den Franzosen, da diese sich darüber schlüssig werden muessen, ob sie eine Abruestung der Mächte annehmen oder verwerfen wollten.

Dimitroff, Popoff und Taneff. In Russland!

Ueberraschend für die gesamte Welt erfolgte die ploetzliche Ausweisung der drei ehemaligen Bulgaren, denen die Sowjetregierung die russische Staatsangehoerigkeit erteilt hatte. Die drei Bulgaren sind am Dienstag abend im Moskauer Flughafen eingetroffen.

Spionageaffaere in Ungarn.

Das Ungarische Korrespondenz-Buereau teilt amtlich mit: Dieser Tage wurden saemtliche Mitglieder einer weit ausgedehnten Spionageorganisation, die sich ueber ganz Ungarn erstreckte, ploetzlich verhaftet. Die Behörde war den Spionen bereits seit Weihnachten auf der Spur. Die Verhafteten gehören allen Schichten der Bevoelkerung an und arbeiteten auf Rechnung eines Nachbarstaates.

Selbstmord eines Diplomaten

Der zweite Sekretuer der Sowjetbotschaft in Ankara, Mitschin, wurde nach Moskau zurueckgerufen, und hat, in den Räumen des russischen Konsulats in Stambul Selbstmord begangen.

WIRTSCHAFTSDIENST

Vor der Wiederinbetriebnahme des einzigen deutschen Zinn-Bergwerkes

Bereits in Kürze soll das vor mehreren Jahren stillgelegte, einzige deutsche Zinnbergwerk wieder in Betrieb genommen werden. Die Stilllegung des Altenberger Zinnbergwerkes an der Müglitz erfolgt deshalb, weil die Abwässer des Bergbaues die am Müglitztal gelegenen Papierfabriken stark schädigten. Die Verunreinigung der Mueglitz konnte auf Grund eines neuen technischen Verfahrens beseitigt werden, indem es gelang, die Verunreinigungen abzulagern und diese Ablagerungen sogar technisch zu verwerten. Hierdurch steht die Wiederinbetriebnahme des Altenberger Bergbaues, des einzigen deutschen Zinnbergbaues, in Deutschland durch die Einfuehrung moderner technischer Verfahren auszubauen und so die Abhaengigkeit Deutschlands vom Ausland hinsichtlich der Deckung seines Zinnbedarfs wesentlich einzuschränken.

Neue Reichsbahn — Aufträge

Der gegenwärtigen ungünstigen wirtschaftlichen Lage der deutschen Waggonindustrie Rechnung tragend, hat die Reichsbahn in diesen Tagen neue Aufträge auf rollendes Material vergeben. Es handelt sich vorerst um 30 Triebwagen, die mit 2/240 PS-Motoren ausgerüstet und im westdeutschen Industriegebiet Mitte 1934 in Betrieb genommen werden sollen.

Errichtung neuer Einheitspreis-Geschäfte im Saargebiet weiterhin verboten

Die zuständigen Stellen der Regierungskommission des Saargebiets diskutieren gegenwärtig die Verlaengerung der Errichtungssperre für Einheitspreis-Geschäfte im Saargebiet. Das bisher bestehende Verbot läuft bekanntlich mit dem 1. April d. J. ab. Dem Landesrat liegt ein neuer Entwurf zur Begutachtung vor, wonach die Errichtungssperre zum Schutze des Einzelhandels im Saargebiet zumindest auf die Dauer eines Jahres venlaengert werden soll.

130 internationale Anleihen notleidend!

Auf Grund zuverlässiger Schätzungen des Council of Foreign Bondholders waren im Jahre 1933

insgesamt 130 öffentliche Anleihen notleidend. Diese notleidenden Anleihen entfallen auf 58 öffentliche Korporationen. Anspruch auf Allgemeingültigkeit dürfte diese Statistik kaum erheben, da die Zaehlung willkuerlich zu sein scheint und in den meisten Staaten die Zahlung an die Auslandsgläubiger für alle Schuldner inheitlich geregelt wird.

Bevorstehende Errichtung einer staendigen Schifffahrtslinie Hamburg-Gdingen

Wie uns aus Gdingen berichtet wird, schweben z.Zt. zwischen Vertretern Deutschlands und Polens Verhandlungen ueber die Errichtung einer staendigen Schifffahrtslinie Hamburg-Gdingen. Die Verhandlungen sind bereits soweit gediehen, dass die Durchfuehrung dieses neuen Schifffahrtsprojektes bereits in den nächsten Wochen zu erwarten ist. Dem Vernehmen nach steht dieses Projekt u.a. im Rahmen der gegenwaertig zwischen Deutschland und Polen schwebenden Handelsvertragsverhandlungen zur Erörterung.

Zur bevorstehenden Kabellegung Warschau-Gdingen.

Zur Finanzierung des Kabelbaues Warschau-Gdingen erfahren wir, dass zwischen dem poln. Postministerium und der Fernkabel G.m.b.H. ein Vertrag abgeschlossen wurde, wonach die Gesellschaft der Regierung einen Kredit in Höhe der Baukosten (etwa 40 Mill. Zl.) gewährt. An der Ausfuehrung der Bauarbeiten werden sich neben der Fernkabel G.m.b.H. die Siemens & Halske AG, Wien, die poln. Skodawerke sowie die Kabelfabriken in Bromberg und Krakau beteiligen.

Vor einer Zusammenarbeit zwischen der deutschen, dänischen und schwedischen Küstenschifffahrt.

In Kürze wird in Kopenhagen eine internationale Küstenschifffahrts-Konferenz einberufen werden, an der in erster Linie Vertreter Deutschlands, Dänemarks und Schwedens teilnehmen werden. Ziel und Zweck dieser Verhandlungen ist die weitgehende Zusammenarbeit zwischen der deutschen, dänischen und schwedischen Küstenschifffahrt. Insbesondere soll der sich gegenwaertig wirtschaftlich ausserordentlich

ungünstig auswirkende gegenseitige Konkurrenzkampf weitestgehend durch die Respektierung der einzelnen nationalen Frachtraten und Frachtbedingungen ausgeschaltet werden.

Errichtung eines griechischen Tabakmonopols

Die griechische Regierung steht z. Zt., wie aus Athen berichtet wird, über die Errichtung eines Tabakmonopols in Verhandlung. In unterrichteten Kreisen nimmt man an, dass die Schaffung des Tabakmonopols bereits in Kürze zu erwarten ist. Sowohl der Staat als auch die Tabakindustrie werden an dem neuen Monopol beteiligt sein.

Fusion in der englischen Flugzeugindustrie

In der englischen Militär-Flugzeugindustrie machen sich gegenwaertig Bestrebungen nach einem Zusammenschluss fuehrender Flugzeugfabriken bemerkbar. Wie aus London berichtet wird, haben diese Bemuehungen bereits Teilerfolge gezeitigt. Er erfolgte dieser Tage die Fusion der Hawker Engineering Company mit der Gloster Aircraft Company, wobei die letztere Gesellschaft die Kontrolle ueber die Hawker Engineering Company uebernimmt.

Monsieur EMMANUEL
DAMENFRISEUR
(frueher im Hotel Formentor)
14 de Abril, 96 Terreno, Tel. 2312

EXPORT - IMPORT
ALBERTO FISCHER
San Jaime, 3 - Apartado 75 - Tel. 1130

Bei Tag und Nacht geöffnet!
Farmacia Castañer
San Jaime, 5 Tel. 1534

TIERKLINIK
Raimundo Piña Valls
Veterinaer, Staedt. Inspektor,
Obispo Maura 6, 2.º (heim Theater Balear) Tel. 1757
Sprechstunde 2 bis 4 Uhr. Klinik und Hospital fuer Operierte und Kranke.
Impfungen kleiner Hunde, etc. etc.

CRÉDITO BALEAR

Tel. 1300 und 2222

Telegr. CREDILEAR

7 Palacio

PALMA DE MALLORCA

Spezial Auslands Abteilung -- Geldwechsel -- Kreditbriefe

DEUTSCHE ERFINDER

Deutsche Erfinder.

Zum hundertsten Todestage Alois Senefelders.
Die Erfindung des Steindrucks.

Genau vor hundert Jahren (am 26. Februar 1834) schloss Alois Senefelder, der Schöpfer eines unserer wertvollsten Vervielfältigungsverfahren, des Steindrucks, seine Augen zum ewigen Schlummer. Am 6. November 1771 zu Prag geboren, wuchs er in München, wohin sein Vater als Schauspieler übergesiedelt war, auf und zeichnete sich dort auf der Schule sowohl wie auf der Universität, wo er die Rechte studierte, durch ausserordentliche Begabung aus. Als er infolge des Todes seines Vaters das Studium aufgeben musste, wandte er sich, um seine in Not geratenen Angehörigen unterstützen zu können, ebenfalls dem Schauspielerberuf zu, der ihm jedoch nicht die gewünschten Erfolge brachte. — Auch der Versuch, durch schriftstellerische Arbeiten auf dem Gebiete der dramatischen Kunst seinen Lebensunterhalt zu verdienen, schlug fehl, so dass ihm schliesslich die Mittel fehlten, seine Stücke drucken zu lassen.

Durch wiederholte Besuche in Druckereien angeregt, erwachte in Senefelders regem Geiste der Gedanke, seine Geistesprodukte selbst zu vervielfältigen. Die Unmöglichkeit, sich Lettern und Druckpresse anzuschaffen, zwang ihn zu dem Versuch, sich seine Druckmittel selbst herzustellen. Nach langen vergeblichen Bemühungen verfiel er auf den Gedanken, mit fetthaltiger Tinte auf einer Kupferplatte spiegelverkehrt zu schreiben, die Schrift hoch zu ätzen und abzudrucken. Als die einzige in seinem Besitz befindliche Kupferplatte durch die vielfachen abgenutzt war, musste er ein anderes ätzbares Material von grösserer Billigkeit suchen und benutzte dazu eine von ihm bisher zum Anreiben der Druckfarben verwendete Platte Solnhofers Kalkschiefer.

Ein Zufall sollte ihn auf die eigentliche Lithographie bringen. Da Senefelder die zum Beschreiben der Platten notwendige spiegelverkehrte Schrift nur unvollkommen beherrschte, suchte er nach einem Mittel, um durch Abdruck von einem mit normaler Schrift geschriebenen Papier die Spiegelschrift auf dem Stein zu erhalten. Er entnahm einem alten Buch eine Druckseite, die er durch verdünntes Gummiwasser zog und mit einem in dünne Oel-

farbe getauchten Schwamm überstrich. Beim Einschwaerzen bemerkte er, dass die gedruckten fetthaltigen Buchstaben die Farbe gut annahmen, das mit Gummiwasser präparierte Papier dagegen die Farbe abstiess. Diesen Bogen druckte er auf Papier ab und erhielt einen guten Abzug in Spiegelschrift. Nun wiederholte er den Versuch auf Stein. Auf einen geschliffenen Stein zeichnete er mit einem Stückchen Seife, goss verdünntes Gummiwasser darauf und schwärzte die Zeichnung mit Farbe ein. Der Versuch ergab, dass die mit dem Fett der Seifenschrift bedeckten Stellen die Farbe annahmen, der übrige Stein aber weiss blieb und auch nach mehrfacher Wiederholung des Versuches die Eigenschaft der Druckfähigkeit behielt.

Damit war die Erfindung des Steindrucks gelungen. Die «chemische Druckerei», wie Senefelder seine Erfindung nannte, fand äussert schnelle Verbreitung, besonders auf dem Gebiet des Drucks von Musikalien und Notenwerken, und ein hoher Verdienst Senefelders um die Tonkunst besteht darin, dass er den Preis der bisher sehr teuren Musikalien auf einen Bruchteil der früheren Kosten herabdrückte und dadurch die Musikwerke der grossen Masse zugänglich machte. So konnte nach Anwendung des Steindruckverfahrens z. B. eine Sonate des Komponisten Stecher mit 30 Kreuzer gegenüber dem früheren Preis von 1 Gulden 30 Kreuzer angeboten werden, — Senefelders restlos erfinderischer Geist blieb bei diesem Erfolg nicht stehen. Ein Jahr darauf, 1798 erfand er die fuer die Landkartenherstellung wichtige Steingravierung, bei der die Druckfarbe auf dem mit Scheidewasser und Gummi präparierten polierten Stein nur in den eingegrabenen Linien haften bleibt.

Die Ausarbeitung des Kreidesteindrucks, d. h. die Herstellung kunstlerischer Steindrucke von Kreidzeichnungen auf Steinen mit gekörnter Oberfläche und die Entwicklung des Umdrucks von nach andern Verfahren hergestellten Druckwerken auf Stein beschlossen die von Senefelder geschaffene Entwicklung des Steindrucks. Nachdem er mehrere Privilegien erhalten hatte, waren die naechsten Jahre seiner Tätigkeit der Verbreitung seiner Erfindungen im Auslande gewidmet. Ohne den gewünschten Er-

folg allerdings, da er mit immer neuen Forschungsarbeiten beschäftigt, den geschäftlichen Teil vernachlässigte. Erst die 1809 erfolgte staatliche Anstellung als Königlicher Inspektor und Leiter der vorher unter Verletzung eines ihm verliehenen Privilegs errichteten bayerischen Staatlichen Lithographenanstalten entthob Senefelder der Sorge um das taegliche Brot und gab ihm die Möglichkeit, sich ganz seinem Erfinderdrang hinzugeben. Nun konnte er auch daran denken, ein Heim zu gründen und heiratete 1810. Nachdem ihm seine Frau nach kurzer Ehe wieder entrissen war, verheiratete er sich ein zweites Mal mit einer Frau, deren praktische Veranlagung eine gute Ergaenzung zu seinem allzu beweglichen Geist bildete.

Unausgesetzt blieb er auch weiterhin fuer die Vervollkommnung und Verbreitung des Steindrucks taetig. Im Jahre 1817 begann er ein Lehrbuch des Steindrucks zu schreiben, das die Krönung seines Lebenswerkes bedeutete. Mitten in rastlosem Schaffen ereilte ihn 1834 der Tod nachdem es ihm, wie wenigen vergönnt war, seine Erfindung auf die hoechste Stufe zu entwickeln und in alle Welt verbreitet zu sehen.

„Chez Gaspard“

Plaza Santa Catalina Thomás
bietet

Mittag u. Abendtisch komplett zu Pes. 3.25
sowie

Deutsche, franzoesische, englische SPEZIALITÄTEN.

Wagen für Selbstfahrer!

Informationen

Garage Liadó

Avda. Antonio Roselló, 64

Tel. 1519

BESUCHEN SIE DAS SCHOENE SOLLER

mit der elektrischen Eisenbahn.

Sie vermittelt in bequemster, moderner Form die

Naturschoenheiten der Gegend.

Fahrpreise:

1. Klasse Ptas. 3.70, 2. Klasse 2.90

GESCHICHTE DER BALEAREN

von R. Wachtel
Palma de Mallorca

Copyright 1933 by Rob. Wachtel.
Alle Rechte vorbehalten.

13. Fortsetzung

IX.

Vorgeschichtliche islamitische Zeit.

Wenn auch die Ansichten der mallorquinischen (und anderer) Historiker über den Beginn der islamitischen Einfälle ziemlich auseinandergehen, so geht aus den Ueberlieferungen des arabischen Historikers *Ahmed ben Mohammed Al-Makkari* einwandfrei hervor, dass bereits 707 oder 708 n. Chr. (also im 89. Jahr der Hedschra) der erste Raubzug nach den Balearen erfolgte. Der afrikanische Gouverneur *Muça ben Noseir*, der später das neuerstandene islamitische Spanien regierte, setzte seinen Sohn *Abd-Allah* an die Spitze einer afrikanischen Flotte mit dem Auftrag, die angrenzenden Meeresteile vom Feinde zu säubern. *Abd-Allah* stiess auf Mallorca, nahm es ein, plünderte und kehrte reich mit Sklaven beladen nach Afrika zurück. Ein anderer arabischer Autor, *Adharrî*, vervollständigt die Erzählung über diesen Streifzug, indem er hinzufügt, dass der König von Mallorca und Menorca mitgefangen nach Afrika geschleppt wurde. Es dürfte sich hier sicherlich um einen von Byzanz eingesetzten Gouverneur oder Vizekönig handeln.

Bei dieser vorbeschriebenen Eroberung handelt es sich lediglich um einen plötzlichen Ueberfall der Mohammedaner, die weniger Eroberungs- als Plünderungsabsichten hatten. In keiner alten Ueberlieferung finden wir einen Anhaltspunkt, dass infolge dieser ersten Invasion irgendwelche islamitische Elemente auf den Inseln zurückblieben, der Archipel also zu einer islamitischen Kolonie gestempelt wurde. Wie schon im letzten Kapitel angedeutet, bestanden zwischen Byzanz und den Balearen ganz lockere Bande, so dass der Raubzug ungestraft durchgeführt werden konnte.

Ueber 90 Jahre vergehen, bis wir in den Annalen der Balearischen Inseln auf ein neues Ereignis stossen. Im Jahre 798 n. Chr. empfing der Frankenkönig Karl der Grosse eine balearische Gesandtschaft, die um Hilfe gegen die ständigen Raub- und Plünderungszüge der Sarazenen bat. Der grosse König solle dem bedrohten Archipel zu Hilfe kommen, man wolle sich ihm gern unterwerfen. Dank der gewährten Unterstützung gelang es denn auch gelegentlich eines neuen Raubzuges im folgenden Jahre (799 n. Chr.) die muselmanischen Piraten unter Führung des schrecklichen *Aliatan* mit grossen Verlusten in die Flucht zu schlagen. Diese kurze Erklärung finden wir in den fränkischen Historien, ohne dass uns weitere Einzelheiten überliefert werden, und ohne dass festgestellt wird, ob Karl der Gros-

se den Archipel seiner Krone einverleibte, also das Angebot der Insulaner annahm. Allein die Tatsache dieses Angebotes liefert uns einen erneuten Beweis für die lediglich nominelle Zugehörigkeit der Inseln zu dem byzantinischen Reich. Diese muss immer noch fortbestanden haben, denn weder einheimische noch andere Chronisten überliefern, dass Karl der Grosse nach der siegreichen Abwehr irgend ein Kontingent Soldaten oder Kolonisten auf den Inseln zurückliess.

Auf Grund des vorbeschriebenen Ereignisses rechnen verschiedene Historiker die Balearen von dem Jahre 799 n. Chr. ab als zum Frankenreich gehörig, ohne dass sie es durch etwas anderes als die erbetene und gewährte Hilfe beweisen können. Der französische Historiker *Hermilly* führt in seiner *Histoire de Majorque* allerdings an, dass beim Tode Karls des Grossen (814 n. Chr.) dessen Enkel Bernhard (Sohn Pippins) König von Mallorca und Italien wurde, der seinerseits *Armengol*, Grafen von Ampurien (*Ampurias* = Gebiet in der heutigen katalanischen Provinz Gerona, die Bezirke Figueras, La Bisbal, Gerona und Olot umfassend) als Statthalter einsetzte. Dieser Historiker kann aber keine authentischen Beweise für diese einzig dastehende Behauptung aufführen.

Die verlustreiche Abwehr der islamitischen Flotte verschaffte den Inseln Ruhe für wenige Jahre; denn 813 n. Chr. stiess eine reich mit Beute beladene arabische Flotte, von Korsika kommend, auf Mallorca. Der vorgenannte Graf *Armengol* lockte die Piraten in eine Falle, wo es ihm gelang, sich acht Galeeren zu bemächtigen und die übrigen in die Flucht zu schlagen. *Armengol* fand in den Galeeren ausser reicher Beute noch 500 gefangene korsische Christen. Die Tatsache des beabsichtigten Ueberfalles beweist uns, dass die Inseln zu dieser Zeit noch nicht in maurischen Händen waren. Wenn allerdings einige Chronisten aus dieser Abwehr *Armengols* den Schluss ziehen, dass die Balearen der damaligen Grafschaft Ampurien angehörten oder unterstanden, so können sie diese Abhängigkeit nicht weiter begründen als durch die Abwehr der Piraten. Wenn auch die Balearen später dem Bischof von Gerona in kirchlicher Hinsicht unterstanden, so will das noch lange nicht heissen, dass sie der weltlichen Herrschaft des Grafen von Ampurien angehörten, in dessen Grafschaft das Bistum Gerona lag. Es ist vielmehr anzunehmen, dass dieser Graf auf eigene Rechnung Streifzüge im Mittelmeer unternahm, das herrenlose Mallorca als Stütz-, Ausgangs- und Überwinterungsplatz seiner Galeeren benützte, da sich dessen Küsten und Buchten hierzu hervorragend eigneten.

Wenn auch diese vielleicht vorübergehende Schutzherrschaft bestanden haben mag, so steht

einwandfrei fest, dass die Balearen 848 oder 849 n. Chr. mit dem Kalifat von Córdoba einen Vertrag abschlossen, wonach sich die Inseln verpflichteten, den islamitischen Schiffen freie Durchfahrt und Aufenthalt zu gewährleisten, diese aber als Gegenleistung von Plünderungen Abstand nahmen. Da sich die Balearen aus uns unbekanntem Gründen nicht an den Vertrag hielten, sah sich der Kalif von Córdoba, *Abd-er-Rahman*, gezwungen, eine Expedition auszurüsten um die Insulaner zu bestrafen. Mehr denn 300 Galeeren stiessen auf die Inseln und plünderten diese aus.

Diese Expedition muss den Insulanern stark zugesetzt haben, denn bald traf bei *Abd-er-Rahman* eine Gesandtschaft mit der Bitte um Gnade ein. Man bat um Hilfe gegen die Piraten, man bot Tribut an und Erneuerung des Vertrages. Der Kalif weigerte jedoch, die im "Heiligen Krieg" eroberte Beute zurückzugeben, die Insulaner sollen ihre Lehren aus der Lexion ziehen und die Plünderung als gerechte Strafe für die Nichteinhaltung des Paktes ansehen.

Von einer anschliessenden Anexion der Inseln durch das Kalifat von Cordoba kann noch nicht gesprochen werden, denn nach wie vor blieb keine islamitische Besatzung oder Kolonie auf den Inseln zurück, noch waren diese dem Kalifat tributpflichtig.

(Fortsetzung folgt.)

SPANISCHES GESETZ, betr.

Beschaeftigung Auslaendischer Arbeiter.

(Fortsetzung und Schluss.)

Paragraph 10.

Die Entlassung spanischer Techniker, Angestellter und Arbeiter zwecks Einstellung ausländischer Elemente bleibt ein für allemal untersagt, einerlei ob es sich um gleichartige oder bessere Qualitätsarbeiter handelt.

Falls irgend eine Gesellschaft oder irgend ein Arbeitgeber glaubt, einen solchen Wechsel vornehmen zu müssen, hat er den *Jurado Mixto* seines Bezirkes hiervon in Kenntnis zu setzen unter Angabe der Gründe, die ihn zu dem beabsichtigten Wechsel veranlassen.

Der *Jurado Mixto* hat das Gesuch binnen 3 Tagen nach Erhalt mit seiner Begutachtung dem Arbeitsministerium vorzulegen, das seinerseits eine Entscheidung trifft.

Falls irgend ein Arbeitgeber besser qualifizierte ausländische Arbeiter anstelle der einheimischen einstellen will, kann der zu entlassende Arbeiter ein Schiedsgericht anrufen, das sich aus 2 Arbeitgebern des *Jurado Mixto*, 2 Arbeitern (Mitgliedern des *Jurado Mixto*) und dem Präsidenten des *Jurado Mixto* zusammensetzt, welcher

seinerseits das Recht hat, sich von den technischen Staatsangestellten beraten zu lassen.

Auf alle Fälle hat der ausländische Arbeiter Diplome oder Zeugnisse vorzulegen, welche einwandfrei seine Kenntnisse und Tüchtigkeit nachweisen.

Paragraph 11.

Falls in einer Gesellschaft oder irgend einem industriellen, kommerziellen oder landwirtschaftlichen Betrieb, dessen Arbeiterstamm sich aus Einheimischen und Ausländern zusammensetzt, Entlassungen wegen Arbeitsmangel vorgenommen werden müssen, sind solche nicht prozentual auf Basis der Gesamtzahl vorzunehmen, sondern stets prozentual in Bezug auf die gleiche Berufsgruppe.

In diesem Sinne haben Entlassungen zuerst bei den ausländischen Arbeitern stattzufinden.

Paragraph 12.

Gegen diese Entlassungen und unter der Voraussetzung, dass die in den beiden vorgenannten Artikeln aufgeführten Bestimmungen nicht richtig oder ungenuegend beobachtet worden sind, koennen die betreffenden Geschaedigten bei den *Jurado Mixto* Einspruch erheben und zwar entsprechend den Fristen des Paragraphen 47 des Gesetzes vom 27. November 1931 (= binnen 5 Tagen nach Entlassung). Bei der Beurteilung dieses Gesuches haben die *Jurados Mixtos* nach Kapitel 11 vorgenannten Gesetzes zu verfahren, und, falls tatsaechlich das Gericht eine Verletzung im vorstehenden Sinne feststellt, muss der Arbeitgeber den entlassenen Arbeiter wieder einstellen und ihm dem Lohn oder das Gehalt fuer die Zeit seiner Entlassung bis zur Wiedereinstellung nachzahlen. Ausserdem verfaellt der Arbeitgeber einer Strafe von 500 bis 2500 Pts.

Falls kein lokaler oder der Berufsklasse entsprechender *Jurado Mixto* besteht, koennen die Reklamationen bei der *Subcomision de despidos de la Comisión interina de Corporaciones* eingereicht werden. Gegen die Entscheidungen dieser Kommission kann Berufung beim Arbeitsministerium eingelegt werden, welches seinerseits nach Anhoerung des Staendigen Arbeiterrates die endgueltige und unanfechtbare Entscheidung trifft.

Die in diesem Artikel aufgeführten Strafen sind aehnlich denjenigen, die im Paragraphen 8 dieses Gesetzes aufgeführten, zu behandeln und dem in Paragraphen 5 dieses Dekretes erwahnten Zweck zuzufuehren.

8. September 1932.

gez. *Niceto Alcalá-Zamora y Torres*

Der Arbeitsminister;

gez. *Francisco L. Caballero.*

VON DEN KUNSTEN

Das Ende der New Yorker Philharmonie

Der amerikanischen Krise ist nunmehr - nachdem sie bereits eine Anzahl wertvollster Kulturgueter verschlungen hat - auch das New Yorker Philharmonische Orchester zum Opfer gefallen. Dieses Orchester ist die beruehmteste und aelteste Musikvereinigung der Vereinigten Staaten. Trotz seiner grossen Beliebtheit in der musikalischen Welt ist es der Leitung des Orchesters nicht gelungen, das Defizit der kommenden Spielzeit zu decken. Der hier fuer erforderliche Garantiefond uebersteigt die Summe von 500000 Dollars. Ein Apell, den der Praesident der Philharmoniker an das musikalisch interessierte Publikum richtet, stellt die letzte Moeglichkeit zur Rettung der Vereinigung vor; jedoch sind die Chancen bei der allgemeinen wirtschaftlichen Bedraengnis ausserordentlich gering. Man rechnet allgemein mit dem Zusammenbruch der traditionellen New Yorker Philharmoniker-Vereinigung fuer die allernaechste Zeit.

Beethovencyklus des Berliner Philharmonischen Orchesters

Seiner seit einigen Jahren gepflegten Tradition getreu veranstaltet das Berliner Philharmonische Orchester auch in diesem Jahre wieder am Ende der Saison einen Beethovencyklus, in dem alle Symphonien, die Klavierkonzerte und das Violinkonzert umrahmt von Ouverturen und anderen Werken zur Auffuehrung gelangen, der Cyclus bekommt dadurch sein besonderes Gepraege, dass sich die ersten Meister des Taktstockes fuer die Leitung zu Verfuegung gestellt haben und dass jedes Konzert unter einem anderen prominenten Dirigenten steht. Da auch fuer die solistische Mitwirkung u. a. Kuenstler wie Elly Ney, Wilhelm Kempf gewonnen sind, duerfte dieser Beethovencyklus zu einem sich ueber Wochen hinstreckenden wuerdigen Beethovenfest werden.

Antigua Casa BANQUÉ

verleiht PIANOS

Verkauf von Naemaschinen, Radio, Grammophon
CALLE COLÓN 56

Blech-Gastspiel in Stockholm

Generalmusikdirektor Leo Blech ist dieser Tage in Stockholm eingetroffen und hat sein diesjaehrigen Gastspiel mit «Tristan und Isolde» eingeleitet. Der deutsche Dirigent erntete einen ausserordentlichen Erfolg und musste sich nach der Vorstellung mit den beiden Hauptdarstellern Brita Hertzberg und Einar Beyron wiederholt auf der Buehne zeigen. Als naechste Auffuehrung hat Blech den «Ring» vorbereitet.

Welttheater-Kongress in Rom

Im Oktober d. J. soll, wie aus Rom berichtet wird, in der italienischen Hauptstadt ein Welt-Theaterkongress stattfinden. Aus allen Kulturlaendern sollen die namhaftesten Vertreter der Buehnenkunst zu dieser Veranstaltung geladen werden. Auf dieser Tagung werden eine ganze Anzahl brennender Fragen des Theaterwesens und der Buehnentechnik zur Sprache kommen, so das Verhaeltnis des Theaters zu Film, Rundfunk und Sport. Leiter des Kongresses ist der auch in Deutschland bekannte Buehndichter Luigi Pirandello.

Die Dorsch nach Amerika

Im Fruehjahr wird Kaethe Dorsch mit Ensemble in Suedamerika gastieren. Die beruehmte deutsche Kuenstlerin wird in einer Reihe von Staedten die Maria Stuart spielen.

Oberammergau wirbt.

Oberammergau hat sein offiziellen Passionsprospekt in einer halben Million heraus gebracht. In kuenstlerischer Ausfuehrung sind die Jubilaeums Darsteller mit Einzel- und Gruppenaufnahmen vertreten. Von Entstehen und Werden des Passionsspiels erzahlt ein Text. Spieltage und Preise sind angefuehrt, ferner enthaelt der Prospekt Bestellscheine und orientiert ueber die Zufahrtswege ins Alpendorf und wie und wohin der Reiseweg den Passionsgast nach dem Spiel von Oberammergau aus noch fuehren kann.

Eine auf dem Umschlag ins Auge fallende, ausgereckte gekreuzigte Hand, ein Entwurf des Muenchener Kunstmalers Keimel,

offenbart in zwingender Kraft das seit Urvaeter Zeiten bestehende alte Spiel von der «Passion».

Beethoven als Lehrer

Die Graefin Giulietta Guicciardi, der bekanntlich Beethovens Mondscheinsonate gewidmet ist, hat sich als greise Matrone dem Musikhistoriker Otto Jahn ueber den Unterricht ausgesprochen, den sie von Beethoven erhielt. Jahn berichtet: «Beethoven war ihr Lehrer, er liess sie seine Sachen spielen, wobei er unendlich streng war, bis in den geringsten Kleinigkeiten der richtige Vortrag erreicht war - er hielt auf leichtes Spiel. - Er war leicht heftig, warf die Noten hin, zerriss sie. Er nahm keine Bezahlung, obgleich er sehr arm war, aber Waesche unter dem Vorwande, dass die Graefin sie genaht. - Er spielte seine Sachen nicht gerne selbst, phantasierte nur, beim geringsten Geraeusch stand er auf und ging fort.»

Valerie Grey †

Die Lehrer in von Josef Kainz und Karl Lueger

Im biblischen Alter von 92 Jahren starb in Wien die einstmals beruehmte Schauspielerin Valerie Grey. Sie war die Tochter eines ungarischen Offiziers. Mit jungen Jahren war sie aus dem Vaterhause entwischt, um dem inneren Trieb nach kuenstlerischer Betaetigung auf der Buehne zu

Relojeria Alemana

Calle Colón 40-44

Grosse Auswahl in Longines Uhren. Wecker, Armbanduhr usw.

Reparaturen zu niedrigstem Preise.

Lena's

BAR

fuehrt internationale Kueche.

Man spricht deutsch.

Av. Antonio Maura

Tel. 2285

Für Antiquitäten und
Sehenswürdigkeiten Mallorcás

BESUCHEN SIE BITTE

GALERIAS COSTA

30 CALLE CONQUISTADOR PALMA

folgen. Sie war spaeter am Deutschen Theater in Petersburg in ersten dramatischen Rollen erfolgreich und übernahm schliesslich in Wien ein eigenes Theater. Zahlreiche bekannte Buehnenkünstler gingen aus ihrer Schule hervor, aber auch Politiker nahmen bei ihr Unterricht in Sprechtechnik. Mit Stolz duerfte sie 'Josef Kainz und Karl Lueger zu ihren Schuelern zaehlen.

Deutsche Shaw - Unrauffuehrung

Das neue Schauspiel von Bernard Shaw «Festgefahren» gelangt am 17. Maerz in der deutschen Übertragung von Siegfried Trebitsch am neuen Königsber-

ger Schauspielhaus zur deutschen Urauffuehrung. Das Schauspiel fuehrt in Deutschland den Titel «England erwache!»

Musikalischer Schwank.

Ein Erdbeben hatte eingesetzt. Die Haeuser stuerzten ein, die Menschen schrien. Es donnerte und polterte, Explosionen erfolgten. Die Menschen hielten sich die Ohren zu, aber das nuetzte nichts, überall platzten die Trommelfelle.

Bald war kein einziger Mensch mit einem ganzen Trommelfell mehr zu sehen.

Nur eine Ausnahme war vorhanden.

Das war ein junger glattrasierter Mann. An seiner Seite flog eine Dynamitfabrik in die Luft, er zuckte nicht mal mit der Wimper.

Und seine Trommelfelle blieben voellig unversehrt.

Der junge glattrasierte Mann war der Jazzschlaeger einer amerikanischen Tanzkapelle.

**DAMEN-FRISEUR und
SCHOENHEITS-INSTITUT**
Erstklassige Manikueere
Elektrische Fusspflege
Zeitgemaeasse Preise
Kosmetische Beratung
kostenlos



Plaza Cort 9/1 **Tel. 1310**
Es wird deutsch gesprochen.

HOTELS UND GASTSTAETTEN

PALMA

PENSION FAMILIAR
TERRENO **Plaza Gomilla**
Unter schweizer Leitung
Zimmer 2-3 Peseten
Volle Pension 8-9 Peseten
Badegelegenheit Liegeterrassen

HOTEL PENSION HILLER
bietet ab 11 Peseten.
Hotelcomfort zu Pensionspreis.
Fliess. Wasser Dampfheizung.
Terreno. Tel. 2191. 84-86, C. 14 de Abril.

NEUEROEFFNET!!
HOTEL PARIS
Calle 14 de Abril N.º 14. - Tel. 1355.
Das Haus allerletzten Komforts. Dampfheizung, Zimmer mit Baedern und Duschen.
Herrliche Lage, Sicht ueber Meer und Berge.
Man Spricht Deutsch.

PENSION MUENCH
Calle del 2 de Mayo 5 - Terreno
Deutsch- franzoesische Kuesche,
Maessige Preise.

PENSION MONCADA
Corp Mari Tel. 1271 Palma
Zimmer m. fliess. Wasser in ruhig.
staubfreier Lage.
Erstklassige Kueche. Pens. ab 10 Pes.

Pension LOS PINOS
Calle 14. de Abril 47-Tel. 1274
Moderne Studios **Franzoesische Kueche.**

MEDITERRANEO - HOTEL
Haus ersten Ranges
HOTEL ALHAMBRA
in zentraler Stadtlage.

GRAND HOTEL
PALMA
REINA VICTORIA
TERRENO
die Hotels der ersten Gesellschaft!!

Helvetic Hotel - Pension
Garten - Terasse - Garage
Aller Komfort, Fliess, Wass
Ab 11 Ptas.
Tel. 1794 Calle de Francia, 7 (TERRENO)

HAUS CECILE
Vornehme Fam. Pension
Fliess. w. u. k. Wasser
Erstklass. Kueche: Diaet auch vegetarisch
MAESSIGE PREISE!
Terreno **Calle 14. Abril, 101.**

Pension SON MATET
Tel. 2444
in herrlichster Lage am Badestrand von Cala Mayor.
Pension ab 11 Peseten.
Tramhaltestelle SON MATET **PALMA**

HOTEL & CAFÉ SUIZO
Calle San Miguel 6 Palma de Mallorca
In zentralster Lage
jeder Komfort, jedes Zimmer
mit Telefonanschluss
Preis von Pes. 11. an

IBIZA

HOTEL PORTMANY
SAN ANTONIO
unter spanisch- deutscher Leitung
Volle Pension ab 10.--Pesetas
Tennisplaetze
direkt am Strand gelegen.

Hotel ISLA BLANCA
Paseo Vara de Rey in
Ibizas zentralster Lage.
Erstkl. Kueche Fl. w. & k. Wasser
Zahlreiche Baderaume
Volle Pension 8 & 10 Ptas.

FONDA MIRAMAR SAN ANTONIO
volle Pension 5-6 Ptas.
unter Direktion von
Pension Mediterranea, Ibiza.

BARCELONA

PENSION ANNA VORMANN
Paseo de Gracia 73-3-1 **BARCELONA**
empfiehlt ihre in zentralster Lage befindliche Pension mit anerkannter guter Kueche.
Fliessendes Wasser in jedem Zimmer!
Bei laengerem Aufenthalt nach Vereinbarung!
Voller Tagespreis 10.-

PENSION MARIA
Clarís 24, pral. **BARCELONA**
Volle Pension von Pes. 9. an
Mittagessen 2.75
Abendessen 2.25

GRAN HOTEL IBIZA

MODERNSTES HAUS AM PLATZE 000 80 Zimmer 25 Bäder
Erstkl. Küche Pension ab 10.-
GRÖSSTER KOMFORT BEI MAESSIGEN PREISEN.

FEUILLETON

Strasse in die Welt...

Von Wolfgang Langewiesche

Anlässlich des grossen Strassenbauprogramms der Reichsregierung wird eine Stelle aus dem bei Engelhorn, Stuttgart erschienenen Buch von Wolfgang Langewiesche «Das amerikanische Abenteuer» interessieren, die über amerikanische Autostrassen berichtet.

Ich will die Stadt Columbus hinter dem Horizont hervorholen, und wenn dieser alte Wagen sich darueber zu Tode hetzt. Ich halte das Gas—Pedal ganz niedergedrückt, druecke noch darauf, in meiner Ungeduld, dass es sich fast verbiegt. Der ganze Wagen zittert; auf dem Geschwindigkeitsmesser verschwindet die 50, bis 55 kommt herum, die 6 von 60 erscheint schon manchmal. Beinahe 100 Kilometer/Std.: der alte Motor gibt sein Bestes her.

Unsere Strasse kommt schon von Washington, der Bundeshauptstadt; und sie fuehrt nach Indianapolis, wo die Autorennen stattfinden und wo viel amerikanische Literatur geschrieben wird. Und nach St. Louis—ein paar Leute von dort finanzierten Lindbergh bei seinem Flug über dem Atlantik im «Spirit of St. Louis». Und nach Cansas City, dessen 500 000 Einwohner sich ohne Buchhandlung behelfen. Und nach Denver, wo es nach Aussage des Jugendrichters Lindsey nur sehr wenige Jungfrauen geben soll. Und nach Salt Lake City, der Mormonen—Stadt. Und auch nach Rens, wo es die raschesten Ehescheidungen gibt. Und dann nach San Francisco am Stillen Ozean.

4000 Kilometer lang laeuft sie genau von Osten nach Westen, quer ueber einen ganzen Erdteil. Sie heisst U. S. 40.—U. S. 40 ist die grösste Strasse der Welt und vielleicht die langweiligste. Wir fahren darauf entlang fuer Tage. Auf die Dauer dürfen wir unseren alten Wagen nicht schneller treiben als 75 Kilometer/Std., nicht ungestraft; er würde sich zu Tode vibrieren. Aber auch so reisen wir 60 Kilometer jede Stunde, denn es gibt keine Kurven. Hier sollte man einen dieser neuen teuren Wagen haben, bei denen 150 Kilometer die Stunde garantiert sind; hier koennte man ihn ausfahren. Denn der Beton ist glatt, ist mit der Wasserwaage planiert; und die ganze Strasse ist eine einzige Gerade, stundenlang, tagelang, endlos, nach Westen.

So lang, so genau, so gerade nach Westen laeuft sie, dass sie auch wieder die aufregendste Strasse ist, die ich kenne; sie kommt mir vor wie eine Beton gewordene Himmelsrichtung. So schnell man auch fuehre, dieser Strasse kaeme man doch nicht nach. Je tiefer man den Gashebel hinabtritt, desto schneller flieht jener Punkt, weit vorm am Horizont, wo die Strassenraender und die weisse Mittellinie und die Telegraphendraechte alle zusammenlaufen, desto schneller öffnet sich neue Strasse und wieder Strasse und noch mehr Strasse.

Es kommt ein Fluss: nicht etwa biegt die Strasse aus, um ihn mit einer moeglichst kurzen Brücke zu ueberspringen; sie fuehrt ruhig geradeaus weiter auf hoher, langer, teurer Bruecke schräg über Flussauen und Fluss. Es kommt ein Huegel: sie biegt nicht ab, um ihn zu umgehen, geradeaus geht sie die Steigung hinaus, auch wenn sie sehr steil ist: ein schnelles Automobil nimmt kurze Steigungen lieber als Kurven. Es kommt ein Tal: die Strasse fällt gerade hinein, man kann unbesorgt auskuppeln und laufen lassen. Wenn die Amerikaner fast nur noch Automobile mit Freilauf kaufen, dann denken sie wohl an solche Strassen.

Es kommt eine Bodenwelle: die Strasse bohrt sich ganz gerade hindurch mit einem tiefen Einschnitt. Kurze steile Wellen in der Strasse sind nämlich gefährlich. Denn man nimmt immer gerne einen schnellen Anlauf, um nicht schalten zu muessen; und gerade an solchen Stellen muss man dann oft ein Lastauto ueberholen, das sich da bloss langsam hinaufarbeiten kann, und man muss dazu auf die linke Strassenseite hinue-

ber- und die Gerichtskommission findet nachher, dass jemand anders von der anderen Seite her dasselbe Manoeuver gemacht hat. Deshalb traegt man solche Erdkaemme ab.—

Die Ebene hebt und senkt sich in meilenweiten Schwingungen: die Strasse lauft immer noch nach Westen. Von der ersten Schwel lung laesst sie sich anheben und verschwindet dahinter. Die zweite Schwel lung bringt sie wieder hoch; als schmales Band wächst sie heraus aus ihrem eigenen Ende. Sie laeuft immer noch geradeaus, immer noch nach Westen, bis sie auch hinter jener Schwel lung verschwindet. Noch ein drittes Mal taucht sie auf, nun nur noch ein dünner Strich gegen den Horizont, aber immer noch ihre eigene Verlängerung, immer geradeaus, immer nach Westen.



Ein wirklich gutes Bild
bekommen Sie nur beim
Photokunstler

Charles

TERRENO.
14 de Abril 37

EL JAPON EN ANGELES
ARNALDO ESTRADA TELÉFONO 1311
PASEO DE LA VALLARTA

Calle Pelaires 10-16
Tel. 1311

Radioapparate
Marke **La Voz de su Amo**
ab 228 Ptas.



LA SALDADORA

C. Brossa. 19

Wolle fuer Handarbeiten

Handgearbeitete Pullover fuer Damen und Herren

Herren- und Damenstruempfe

IN DER GANZEN WELT BERUEHMT sind die

Hoehlen von Arta

Sie koennen Mallorca nicht verlassen, bevor Sie sich diesen Anblick nicht verschafft haben.

Auskuenfte erteilen alle Reisebueros.

Seltsam: diese Autostrasse spricht diesselbe amerikanische Sprache wie ein Wolkenkratzer. Genau wie eines der neuen Hochhäuser Turm herauswachsen lässt aus Turm, so laeuft hier Strasse her vor Strasse. Auch ein Wolkenkratzer hoert nicht gern auf, es geht gegen seinen Stil, jemals aufzuhoeren, und in seiner Verlegenheit wächst ihm dann oben ein komischer Gipfel, ein bronzenener Hahn zum Beispiel oder ein normannisches Schloss, ein Ankermast fuer Zeppeline, eine Urne oder ein Minaret. Die Strasse U. S. 40 aber braucht nicht aufzuhoeren, Strasse mündet bei ihr in Strasse, Strasse, Strasse.

K K

Friedrich der Grosse fährt durch sein Land.

Von Reinhold Schneider.

Das Werk "Die Hohenzollern" von Reinhold Schneider, dem wir die folgenden Abschnitte aus dem Leben Friedrichs des Grossen entnehmen, ist weit mehr als die Geschichte eines Königsgeschlechts, nämlich eine Darstellung der in der preussischen und damit auch deutschen Geschichte wirkenden Ideen. Die ganze Grösse der heroischen Vision wird man freilich nur aus der Lektüre des Buches selbst gewinnen können, das im Verlag von Jakob Hegner, Leipzig, erschienen ist.

Wie in den Tagen Friedrich Wilhelms rollt der eilige Wagen des Königs durch das Land. Es ist die Landschaft, die der Vater liebte: das Luch, wo Friedrich Wilhelm seinen erbittertsten Kampf gegen Sumpf und Sand und die Unfruchtbarkeit der gererbten Erde geführt hatte; diesselbe Landschaft, mit deren Geheimnissen und Gefahren der Kurfürst einst im Bunde gewesen, als er den ersten brandenburgischen Sieg erfocht Nah, wie ihr die Väter waren, ist ihr auch Friedrich; nichts in seinen Worten bezeichnet die Ferne, die er durchmessen musste; nichts die Leiden des Siebenjaehrigen Kriegs. Auch er ist nur Wirt auf seiner grossen Domäne; Verwalter anvertrauten Gutes; das Heldentum, die unüberwindlichen Schatten seines inneren Lebens, verraten sich nicht. Er ist hier im Gegenständlichen und Nächsten, auf seinem angestamm-

ten Boden; es scheint, als habe sich sein ganzes Dasein in diesem selben Kreise abgespielt, in dem die Bauern und Amtsleute, die Adligen und auf die Dörfer verteilten Offiziere und Soldaten leben...

Seine Reisen führen ihm zum Volke; er kennt die Bürgermeister der kleinen Staedte, die vor dem Wagen stehen, iudessen die Pferde gewechselt werden; es sind Lieblinge unter ihnen und solche, die seinen Spott herausfordern; vertraute Freunde, die mit ihm altern, in demselben Dienst an der Gemeinschaft, und Neulinge, die nur schwer sein Vertrauen erwerben. Denn er, der gebückt im Wagen sitzt, über seine Jahre hinaus gealtert ist laengst misstrauisch gegen das Neue geworden; trifft er aber einen Alten im silbernen Haar, der einfach und würdig unter den Seinen steht, so leuchtet die Freude aus den Augen des Koenigs. Er legt dem Verwalter des kleinen städtischen Reiches die Hand auf die Schulter, ihn nach seinem Befinden zu fragen und ihm, aus dem Wissen seines eigenen, ewig experimentierenden und doch nie geheilten Leidens heraus, medizinische Ratschlaege zu geben: ja er findet einmal, abschweifend in die Epoche, die ihm die Liebste ist, fuer den schlichten Bürgermeister ein Lob, das dieser wohl kaum versteht: «Tu es consul Romanus», sagt der Koenig bewegt. Da er wiederkommt, sieht er den Alten nicht mehr; er fragt und hört von dem Tode seines Freundes. Rasch schliesst der Koenig das Fenster; er wirft sich auf seinen Sitz zurück und hat kein Wort und keinen Blick mehr fuer die Draussenstehenden.

Aber es stehen auch andere Bürgermeister vor seinem Wagen; solche, die statt des Haares, das nur das Alter und die Sorge bleichen, einen gepuderten Lockenschwall tragen und auf hoefische Art herausgeputzt sind. Der Koenig blickt erheitert auf die tiefgeneigte Perücke; der Spott funkelt in seinen Augen, da das würdige Oberhaupt der Gemeinde, Silbe fuer Silbe betonend, «gleichsam abzählend», seine wohlvorbereitete, von kunstreichen Ausdruecken durchwirkte Ansprache beginnt; sofort faellt Friedrich in denselben Ton, das herzliche Er und Du aufgebend, das er sonst

gebraucht: «Wer sind Sie?» — «Und sind hier Bürgermeister?— Also sind Sie die Atlas von A. Wieviel Seelen sind hier?» Der Buergermeister ist genau: «Eintausendneunhundertundreizehn.» — «Und die werden alle duch Ihre Provindenz regiert?» — «Ich regiere nur unter den Auspiciis Ew. Majestaet.» — Allein, das Ende der Unterhaltung ist nicht ganz so höflich: Der Koenig bemerkt das Fabrikgebaeude, fuer dessen Errichtung er das Geld gegeben; er ist erstaunt, dass man darin leichte Zeuge statt schwerer herstellt. Warum? — Eine Walkmühle fehlt. Sie muss gebaut werden. — Das geht nicht an. — Warum? — Es fehlt an Wasser «Ach! gehorsamer Diener! Ich bin da dicht an der Stadt bei einem grossen Wasser vorbeigekommen, worin man einen ganzen hochedlen Magistrat ersäufen könnte. Fahr zu!»

Der Siebenjaehrige Krieg war die Tragoedie des Einen, der in sich selbst schwerste Gefährdung,

LIBRERIA

ORDINAS

S. Miguel 83 - (gegenüber Pl. Olivar)

Nationale und Internationale
BUCHHANDLUNG

Grösstes Sortiment Neuer-
scheinungen Reichhaltigstes
Lager von Lehr- und Lesebü-
chern in vier Sprachen.
Sprachwörterbücher und
Sprachlehren, Zeitungen,
Zeitschriften, Abonnements
Mal- und Zeichenartikel fuer
Künstler und Liebhaber.
Französische und englische
Leihbibliothek.

Deutsche Bedienung.

ATWATER-Kent RADIO

Verkauf auch gegen Ratenzahlung!

Fachmaennische Beratung!

Auto Electricidad S. A.

Avda. A. Rosselló, 83-85 Palma de Mallorca

Perfumería Inglesa

Cadena 6 - Tel. 1770 - Palma

Reiseartikel, Porzellane und
Kristalle, Parfuems und

Cremes erster Haeuser

Saemtliche "4711" Artikel

Billigste Preise!

Man spricht deutsch, franz.
und englisch

EPICERIE CENTRALE

Plaza de Cort 13. - Palma - Tel. 1262

Liefert frei Haus nach allen Teilen der Stadt; WEINE UND LIKOERE, KOLONIALWAREN.

ALLE DEUTSCHEN SPEZIALITAETEN: Cervelat-Mett-Leberwurst-Frankfurter-Wuerstchen-Sauerkraut

stärksten Widerstand fand: nun hat ein anderes Dasein begonnen. dessen Inhalt es ist, zu geben und sich zu verschenken. Es ist friedliche Zeit, und es soll so bleiben; ruhmvoller als eine gewonnene Schlacht ist die Gruendung eines Dorfs auf abgedaemmtem Land; wenn es auch nicht wahr sein mag, dass der König einmal beim Exerzieren auf einem Felde bei Bornstaedt auf den energischen Einspruch des Amtsschreibers ein Bataillon umkehren liess, damit es die Erbsensaat nicht zertrete: so bezeichnet die Anekdote doch seine Haltung. Freilich wenn er in spoettischem Ernst den Hut lueftet vor dem Herrn Amtschreiber und dann hinueberreitet nach Sanssouci: was erwartet ihn dort? Pflicht und Stille; ein kühles Gespräch; Schatten des eigenen Daseins oder nie geschauter Zeiten, mit denen er lebt; Friedrich Wilhelm kehrte noch in die Waerme zurueck; oben in Sanssouci schauert es kalt von heitern Wänden, und nur ein paar Hunde erwarten ihren Herrn.

Nichts von alledem; zu Füssen dehnt sich das Land in riesigem Kreis, der bereite traege Strom, Aecker und blaue Waelder, die, leise steigend und fallend, in das Unendliche ziehn: dort ist die Wirklichkeit der Tat, des Gebens, das nie danach fragt, ob es empfängt. Es ist das einzige, das endlich vom Wirken bleibt: Hingabe, die nicht auf Dank und Wiederhall hofft, weil sie nicht einhalten kann im Verschenken; aber dieses Einzige ist das Höchste zugleich, das Opfer und Leiden vergessen lässt. So rollt der Wagen wieder hinab durch die Stadt und dem Lande zu; vor dem Tore links an der Strasse hat ein Kossäte sein Haus gebaut; pflegt der Mann seinen Garten, wie er es soll? welche Bäume hat er gepflanzt? was für Kirschen? und was hat er gesät? Aber der Wind kommt ueber die Ebene und wirbelt den Sand auf; er schüttet Wolken von Körnern in den Wagen: Sand, noch immer, gegen den die Väter schon kämpften, ohne seiner Herr zu werden — Sand, der ewig nur Dienst und Arbeit gebot, ohne zu lohnen. Aber er wird endlich verdrängt werden: Birken, Espen und Buschwerk sollen gegen ihn kaempfen; diese Strasse, die unter der Sonne glüht, wird sich verwandeln in eine Allee, und irgendwann einmal wird der Wagen eines andern, des künftigen Herrn, im Schatten ziehn, und Waelder werden grünen zu beiden Seiten.

Die gelben Flecke der Unfruchtbarkeit zwischen Wiesen und Wald muessen fuer immer

schwinden aus dem Bilde der Landschaft; gelingt es nicht, sie in Ackerland zu verwandeln, so mag man wenigstens Krummholz darauf pflanzen, das die Oefen heizt in den Hütten der Siedler, kein Fleck Erde darf sich dem alles umfassenden Dienst entziehn. Stehen auch Maulbeerbaeume in den Gärten, Bienenstöcke hinter den Haeusern? Da die Kühe endlich zahlreicher werden auf den Wiesen, so waere es gut, noch einige Familien aus Holland kommen zu lassen, die den Leuten das Buttern lehren. Bei Fahrland könnte eine Familie wohnen und eine zwischen Potsdam und Brandenburg, am Rhin und an der Dosse; es darf kein Geld über die Grenze gehen für fremde Butter. Die Kraft des Landes soll sich sammeln, in den Grenzen verdichten, in der Enge wachsen; die Armut, die das Rad der Arbeit rastlos treibt, macht Preussen gross.

Kleine Nordpol-Reise

Heinz Freiherr v. Stosch ist ein junger deutscher Schriftsteller, der das geistige Erbe Muenchhausens und Schelmuffkys angetreten hat, uns die tolle, lustige Fabel beschert, in der ein feiner Humor steckt und nicht zuletzt eine leise Satire auf alles Protzertum und alles krampfhaft Abenteuerliche.

Eines schoenen Tages versetzte Erwin sein Hab und Gut auf dem Leihamt und seinen alten Traum in die Wirklichkeit. Er pumpte seine Lungen voll Luft seine Freunde an, gab die Koffer auf die Bahn, mir die Hand, nahm Stock, Hut, Mantel, eine Fahrkarte und Abschied, setzte sich in den D-Zug und fuhr ab. Ueber Alexanderplatz, Stettiner Bahnhof, Polen, Sibirien nach dem Nordpol.

Ausgeruestet war er mit einer Wärme flasche, einem Fernstecher einem Gewehr, einer Landkarte, Streichhoelzern, Taschentüchern, (gegen den Schnupfen) einer blauen Schneebrille und dreissig Ansichtspostkarten.

Die Ansichtspostkarten zeigten ihn selbst mit dem Gewehr

und einem toten Eisbaeren. Sie waren das Produkt eines Fotografen auf der Leipziger Strasse. Die dreissigste dieser Karten wanderte in Polen in einen Briefkasten.

Erwin war sich vollkommen im klaren darueber, dass er mit ihr die letzte Verbindung mit der Zivilisation verloren hatte. Dennoch aber reiste er weiter, bis der Schaffner «Alles aussteigen, Endstation!» rief. Vor ihm glitzerte das Eismeer.

Erwin charterte sich einen Dampfer, fuhr quer ueber das Meer, bestieg einen Hundeschlitten, kletterte in seinen Pelz und schliesslich auf einen Eisberg. Dort fand er einen Pfeil, der senkrecht nach unten und fuenf Punkte (gesperrt fuer Fahrzeuge aller



Photo-Laboratorium,
Photozubehoer
Kunstmalerbedarf,
Rembrandt-Talens
und Winsorfarben.

ARBEITET RASCH
UND BILLIG.

Plaza Cort, 28 Tel. 1643

The Flower Shop
Blumen Pflanzen
Ayda. 14 Abril, 26-Terreno
CASA GERMAINE

PHOTO BALEAR

DAS
DEUTSCHE
FACHGESCHAEFT
FUER
PHOTO und OPTIK.

TERRENO

Plaza Gomila 4

Taberna Vasca

das bekannt erstklassige Restaurant.
franzoesische Kueche, sowie baskische
Spezialitaeten.

Bacalao Vizcaina •• Bacalao Pil • Pil

Chipirones en su tinta

Merluza en salsa verde •• Angulos.

Walsheim • Biere

Zeitgemaeasse Preise

Vorzuegliche Bedienung

Calle Zaganada, 16 bis 20

Tel. 2356



Zum TANZTEE ins TROCADERO!

Elegante Umgebung Erstklassige Kapelle

Billige Preise:

TEE m. TOAST PES. 2.- TEE KOMPL. PES. 3.-

Abends; INTERNATIONALER BARBETRIEB m. Tanz-
Palmas beste Tanzflaeche.

RAMBLA, 1.

TEL 1311.

Art) zeigte, und auf dem klar und einfach «Nordpol» stand.

Erwin war am Ziel, steckte sich ein Nordlicht, von denen mehrere herumlagen an und betrachtete den Pol. Auf dem lag aber soviel Schnee, dass nicht viel zu erkennen war.

Auch die Landschaft war etwas eintönig. Erwin aber nicht musikalisch und zu dem behagte ihn der eine Ton. Er setzte sich auf seine Waermeflasche, schlug rund um sich herum sein Zelt und auf seinen Knien die Landkarte auf und begann sich zu orientieren.

Unter mir ist der Nordpol, dachte er, darunter der Suedpol, links ist Westen, rechts Osten. Was aber ist vorne und was hinter mir? Mir scheint, ich habe zwei neue Himmelsrichtungen entdeckt. Er benannte sie Wosten und Esten zeichnete sie in seine Karte ein.

Dann nahm er sein Gewehr und schoss einen Pinguin. Aber schon, nachdem er den Pingu verzehrt hatte, fühlte er sich gesättigt und liess dass restliche in liegen. Dann legte er sich neben den Nordpol schlafen, der sich egalweg um seine eigene Achse drehte, ohne dass ihm schwindlich wurde.

Am naechsten Morgen wanderte Erwin in noerdlicher Richtung, dass heisst, er grub ein Loch. Bald stiess er auf Eis und kam selbst mit Hilfe seiner Waermeflasche nicht weiter. Er schwenkte nach Sueden ab, bemerkte dass dies dasselbe sei und wandte sich nach Wosten.

In Wosten traf Erwin einen Eisbaeren dem er guten Tag sagte und nach dem Weg fragte. Der Eisbaer brummt etwas Unverstaeendliches und schien den Pingu raechen zu wollen. Zum Glück hatte Erwin die blaue Brille auf sodass sich der Eisbaer vor seinen Augen sofort in eine harmlose Blaubeere verwandelte.

Erwin machte sich eine dementsprechende Notiz ueber die antarktische Vegetation und ging weiter.

Gegen 12 Uhr war er voller Sehnen nach einem guten Essen und versuchte eine Robbe zu schiessen. Leider musste er feststellen, dass er seine Munition vergessen hatte. So schlug er einen Bogen, bespannte ihn mit einer Sehne (siehe oben), nahm aus seinem Koffer den Pfeil mit der

Aufschrift "Nordpol" den er als Andenken mitgenommen hatte, und ging auf die Jagd.

Er traf auf einen Walfisch, der in Ermangelung des freien Meeres in seinem eigenen Fett schwamm und briet ihn über einem Streichholz. Die Eingeweide des Wals betrachtete er lange, breitete sie dann aus, fing sich eine Walkuh und trieb sie auf diese Weide. Sie gedieh prächtig.

Erwin fasste sich mit dem Zeigefinger hinter die Ohren und malte dann einen grünen Fleck in seine Karte.

Nun folgte er schnell seinen Gedanken, die ihm in estlicher Richtung enteilt waren. Er holte sie vor einer Eskimohütte wieder ein. Der Eskimovater hatte sie schon gefunden, wusste allerdings nicht recht, was er mit ihnen anfangen sollte. Trotzdem wollte er sie nicht wieder herausrücken. Es blieb Erwin nichts anderes übrig, als den Eskimo mit dem Fernstecher zu erstechen.

Nach dieser Tat aber wurde ihm selbst der nordpolige Boden zu heiss, dass er befürchten musste, in den schmelzenden Schneemassen zu ertrinken. So setzte er sich auf einen Schlitten und fuhr nach Hause. Er legte die Ergebnisse seiner Forschungsreise einigen Gelehrten vor, die sie aber nicht zu würdigen wussten. So wandte er sich an mich mit der Bitte um Veroeffentlichung. Was ich hiermit getan habe.

Keine Beys und Effendis mehr!

Die Erinnerungen an die Romantik des alten Orients verschwinden mehr und mehr Bald wird es auch mit den alt-ehrwürdigen Titeln "Bey" und "Effendi" vorbei sein, die uns aus so mancher Geschichte aus der Türkei wohl vertraut sind. Wie in Deutschland vor Jahrhunderten der Referendar einer der hoechsten Beamtentitel war und heute lediglich einen Anwärter auf die Laufbahn bezeichnet, so bedeutete das Wort "Bey" ursprünglich soviel wie Fürst, wurde aber später auf alle Offiziere vom Major aufwärts und alle höheren Beamten angewandt. Ebenso bedeutete "Effendi" ursprünglich einen hohen Würdenträger, bezeichnete aber schliesslich jeden einigermaßen gebildeten Mann im Unterschied vom des Lesens und Schreibens unkundigen "Aga". Die neue Tür-

kei verbietet jetzt die Anwendung der Anreden "Bey" und "Effendi" und lässt lediglich den Titel "Pascha" (Exzellenz) als besondere Auszeichnung der Generalität bestehen.

Das diesjährige Programm der Goethegesellschaft.

Die Hauptversammlung der Goethegesellschaft, die am 25. und 26. Mai 1934 stattfinden soll, wird anlässlich des 175. Geburtstages Schillers am 10. November im Zeichen des Dichters stehen. Geplant ist eine Tellaufführung, ein Festvortrag von Prof. Ernst Bertram, Köln, und Ausflüge nach den Schillerstädten. Im Jahre 1934 wird — wie die "Geistige Arbeit" berichtet — das letzte Jahrbuch der Gesellschaft erscheinen, an dessen Stelle eine Vierteljahrschrift treten wird. Neben den üblichen literar-historischen Abhandlungen werden darin Probleme unserer Tage aus dem Geist der Goetheschen Gedankenwelt heraus behandelt werden. Die erste Nummer wird für Weihnachten 1934 angekündigt, während im Frühjahr 1935 das Register für die Bände I-XX der Jahrbücher erscheinen soll.

Cooperativa Funcionario Público

PASEO DE BORNE, 50

Feinkost

Spezialabtlg. : Reiseandenken, Toledoerzeugnisse

Zum Fuenfuhrtee ins

OVER THE WAY,

dem eleganten Teeraum

Taeglich ab 3 Uhr 30. Calle Bellver, 1.

B E R I C
C O U T U R E

NEUE
FRUEHJAHR
MODELLE

C. 14 Abril, 23

TERRENO

Tel. 1442

DRACHENHOEHLN
MALLORCA

Ein unvergesslicher Anblick!

Taegl. Besichtigung v. 8-16 Uhr.
Montag und Mittwoch KONZERT unter dem
Protectorat des PATRONATO DEL TURISMO

DER GUTE KAMERAD.

Ein Räubergesellschaft.

Von Gustav Nachtigal.

Am 23. Februar jährt sich der Geburtstag des berühmten Afrikaforschers Gustav Nachtigal zum 100. Male. An diesem Tage wird nicht nur die wissenschaftliche Welt, sondern ganz Deutschland des grossen Vorkämpfers und Mitschoepfers unserer Kolonien ehrend gedenken. Mit Erlaubnis des Verlages F.A. Brockhaus, Leipzig geben wir aus Nachtigals Werk "Sahara und Sudan" folgende interessante Schilderung:

Die Aulad-Soliman, deren unruhiges Leben ich in der nächsten Zeit zu teilen beabsichtigte, sind ein kleiner, aus vier Abteilungen zusammengesetzter Araberstamm, dessen Streitmacht kaum jemals tausend Reiter erreicht haben wird. Seine Geschichte ist im höchsten Grade abenteuerlich.

Ihre ursprünglichen Sitze lagen am Mittelmeer. In der Umgebung der Grossen Syrte weideten sie ihre Herden, im Sommer zogen sie in die Oasen Fessans, um die Ernte ihrer dort liegenden Dattelpalmpflanzungen einzuheimsen. Nach schweren inneren Zerwürfnissen gerieten sie in Abhängigkeit vom Pascha von Tripolis und machten in seinen Diensten die fünf grossen Raubzuege mit, die von Fessan aus bis in die Länder am Tsadsee unternommen wurden. Ich habe noch Greise gesehen, die sich an diesen Zügen beteiligt hatten; ihre Augen leuchteten, wenn sie von jenen Zeiten erzählten. Als der Stamm wieder zu alter Kraft erblüht war, haben sie zwölf Jahre lang in Fessan geherrscht und die Machthaber in Tripolis geangstigt. Dann haben sie sich die Türken in Tripolis fest, schlugen die Aulad-Soliman aufs Haupt, und sterbend beschwor sie ihr Häuptling, sich der Rache der Türken durch eine selbstgewählte Verbannung zu entziehen.

Durch die Sahara zogen sie zunächst nach Borku, dann nach Kanem am Tsadsee. Mit bewundernswerter Zähigkeit und Unternehmungslust bekriegten sie, gehasst und gefürchtet, nacheinander alle Stämme, die östlich der Bornustrasse zwischen Tibesti und dem Tsad wohnten.

Was sie dort zusammenraubten, spottet jeder Berechnung. Die von ihnen heimgesuchten Landschaften vereinsamten. Kühn durch ihre Erfolge, von abenteuerlustigen und beutegierigen Lands-

leuten aus Nordafrika unterstützt, richteten sie die Augen auf die an den besten Kamelen der Welt so reichen Tuarik. Die Oase Kaur an der Strasse nach Bornu und die umgebende Wüste wurden ein beliebtes Ziel der Freibeuter, sie sollen dort in wenigen Jahren an 50 000 Kamele geraubt haben.

Dann kam die Vergeltung. 1850 zogen die Tuarik, 7000 Mann auf Kamelen und Pferden, nach Kanem, überfielen die kecken Feinde in einem Tal, wo diese weder Pferde noch Feuerwaffen zur Geltung bringen konnten, und metzelten die Blüte der waffenfähigen Mannschaft im Handgemenge nieder. Da fiel der Häuptling mit sieben aus seiner Familie. Wie mir der Vater meines Reisegefährten Hazaz an Ort und Stelle des blutigen Kampfes, bei dem er selbst zugegen war, erzählte, sind nur etwa 20 Reiter entkommen.

Barth, der kurz darauf Kanem besuchte, sah den gaenzlichen Untergang der Aulad-Soliman voraus. Doch die Lebenskraft des merkwürdigen Stammes hat sich aufs neue glänzend bewahrt. Die Regierung Bornus nahm die Überreste in ihren Schutz, versah sie mit Pferden und Waffen und verwendete sie als Grenzwaechter gegen Wadai.

Trotz dem Mangel an hervorragenden Fuehrern, trotz der grossen Zahl der Feinde und der eigenen numerischen Schwache ueberwanden sie und Fussgaenger ins Feld stellten. Sie schlossen Frieden mit den Tuarik, konnten Borku behaupten und gewannen in Kanem mehr und mehr Boden. Zu meiner Zeit herrschten sie wieder unbedingt in dem ganzen weiten Gebiete, das vor der Niederlage durch die Tuarik den Schauplatz ihrer Taten gebildet hatte, ebenso gefuechtet wie gehasst als zur Zeit der hoechsten Bluete.

Noch immer zogen sie rastlos umher, und selten auf friedlichen Pfaden. Je mehr die Steppen Kanens und die frueher so kamelreichen Niederungen von Egei und Bodele, nordoestlich von Kanem, verodeten, je mehr die Bewohner Kanems sich auf die Inseln des Tsad zurueckzogen, desto weiter gingen ihre Raubzuege. Sogar im Norden von Darfuhr sind sie gesehen worden. Doch was ist Zeit und Raum fuer einem Sohn der Wueste? Wo es Kamele gibt, wo seine Nahrung waechst, dahin zieht es ihn, und wo er

Zelt und Huette aufschlaegt da ist seine Heimat!

Man betrachte das ungeheure Gebiet, das die Araber dnrehstreifen, mit Pulver und Blei es beherrschend, das der friedliche Reisende nur in Begleitung dieser Freibeuter durchwandern kann, und man staune! Wenn uns einerseits ihre Roheit und Gewissenlosigkeit anwidern muss, zwingt uns andererseits ihre unerschöpfliche Lebens- und Tatkraft zur Anerkennung.

Von den alten Helden waren nur wenige uebriggeblieben, und während noch jetzt in Tripolis und Fessan ueberall das Lob der frueheren Aulad-Soliman ertoente, blicken die Alten selbst mit Schamgefuehl auf den Mangel an Ritterlichkeit und die Kleinliche Habgier ihrer Kinder und Kindeskinde. Und doch waren sie mit ihren ganzen Familien ausgewandert, und dieser Umstand musste die Ueberlieferung der den Verfahren eigentuemlichen Tugenden an den Nachwuch erleichtern. - Es fehlte noch immer nicht an guten Elementen, Einige hatten sich in der Unglueckszeit zu friedlicher Handelschaft nach Bornu zurueckgezogen. Einen ihren Vornehmen lernte ich als Ratscherrn am Hofe von Kuka kennen. Ein anderer, Omar, war von Jungend auf dem Treiben seiner Genossen abhold gewesen: ein braver, milder Mann, der sich nach Ruhe, Gesetzlichkeit und Studium sehnte, hatte er sich stets mit Vorliebe religiösen Studien gewidmet, so dass er allgemein der Murabid genannt wurde. Kurz vor meinem Aufenthalt bei seinen Stammesbruedern ist es ihm gelungen, sich von diesen loszuloesen und in seiner nordafrikanischen Heimat Frieden zu finden.

Das waren die Leute, denen ich mich auf laengere Zeit anschloss. Herr Gagliuffi in Tripolis, ein aus Barths Erzaehlungen bekannter Kaufmann, der fruehere englische Konsularagent in Fessan, war ein Freund eines ihrer Haeuptlinge gewesen. Er hatte sich eine hohe Meinung von der Gastfreundschaft und Dankbarkeit der Aulad-Soliman bewahrt und mich mit Empfehlungsbriefen an die Aeltesten versehen.

APOTHEKE MIRO

fertigt Recepte nach dem
Deutschen Arzneibuch.
Staedig geoeffnet.

COLON 18

TEL. 1368

DAS PROGRAMM DER WOCHE

LIRICO

Sonntag den 4. März 1934.

BUSTER KEATON



in

“BIER HER”

sowie

LUPE VELEZ

und **WALTER HUSTON**

in

“CONGO”

PRODUKTION

Metro Goldwyn Mayer

Los Amigos de España.
Dienstag nachm. 6. März 5 Uhr
D. CALATAYUD
spielt zur Gitarre.

Teatro Principal

ANNY ONDRA in

Anny se divierte

ab Mittwoch

der  Film

IDYLL in KAIRO

mit **RENATE MUELLER**
und **HENRY ROUSSELL**

in franz. Fassung

TEATRO BALEAR

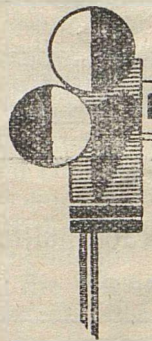
zeigt

MADY CHRISTIANS

in dem entzueckenden

deutschen Tonfilm

**“Die Frau, von
der man spricht”**



PROTECTORA CINEMA

Heute letzter Tag:

LA MUJER DESNUDA

sowie

RANCHO DE LA DINAMITA

Demnaechst:

CONTRABANDO

in spanisch mit **RAMÓN PERRERA**

RIALTO

LA CRUZ Y LA ESPADA

mit José Mojica

Moderno

MELODIA EN AZUL

ENTRADA DE EMPLEADOS

BORN

El Hijo Improvisado

MORISCO-BAR

PALMA

BORNE 1/3

Nun auch Mittagstisch ab Pes. 3.50

Sie hoeren **“THE OLIVERS”**

zum Tee und Abends

TEL. 1754

HOTEL-PENSION “LOS PINOS”

TERRENO

14 de Abril 47

Volle Pension ab Pes. 12.—

Restaurant— Grill

Gut Buergerlicher Mittagstisch

ab Pes. 3.— und nach der Karte

TEL. 1274

Direktion **CHARLY** und **BILLY**

Das Käufer ABC

A POTHEKE TARONGI Deutsche Bedienung von 1-3 und 7-10 San Miguel 93-95 Tel. 1235	 CASA CODINA Gummiwaermflaschen, Fussbaelle, Spielsachen Unión, 6 PALMA	PERFUMERIA FINA Stets die feinsten Sorten. San Miguel 123
AGENCIA OLIVER Autodienst, Steuerbuero. San Jaime 9 Tel. 1919	 H emden und Masschneiderei MERCADAL Calle Brossa 9 - Palma Tel. 1546	 Reinigung & Aufbewahrung Pelze Renard Bleu Calle San Felio 7-2.º Tel. 1344
B lumen in Freud und Leid LA FLOREAL BORNE 61 TEL. 1478	HEBAMME MARIA HUGUET Calle San Nicolas 44 Tel. 1768	Preiswerter Mittagstisch zu Pes. 1.25 & 2.— CALLE BELLVER, 6 TERRENO
BUEROARTIKEL Schreibmaschinen - Miete, Verkauf, Rep. CASA MALONDRA Jaime II, 78 Tel. 1732	I mbiss, TEERAUM, Stadkueche ENGLISH-AMERICAN-SHOP Calle Pelaires 40 Tel. 1423	R estaurant ROMEO Kueche ersten Ranges C. Estanco neben Cook Tel. 2712
 Das Erfrischungsgetraenk Te. 1516.	K affeés MARQUES stets frisch geroestet! San Miguel 98 - Tel. 1085	S chuhe n. MASS ESPASAS Olmos 129
D amenfriseur GUARDIA Dauerwellen System Gallia und Eugene Plaza de Cort 9-12 Tel. 2119	 FOTOGRABADOS MALLORCA Luis Salvador 151-153 Palma de Mallorca Telefono 2263	S UESSIGKEITEN ESTEVA Plaza Juanot Colom 7.
DEKORATIONS- & SCHRIFTMALER TAPETENKLEBEN WALTER DULLIN C. Bellver II Anfragen 7-8	L erne spanisch im Schweizer Sprachinstitut Pl. Cort, 9 - 2.º	T apeten, Innendekoration JOSE POMAR FLORES San Miguel 80
Damenschneiderel Mme. VALLÉ Neuherrichten 14 de Abril 21 TERRENO	M atratzen Aufarbeiten, Neuanfertgg. Vda. de V. GARCIA Pelaires 44	TAPICERIA INGLESIA Anf. v. POLSTERMOEBELN Santo Christo 4
F luegel und Pianos CASA WERNER JOSE SERRA Union 6 - Tel. 1222	 Mal & Zeichenunterricht Simeon Cerdá Studio Marqués de la Cenia 9	Teegebaeck, Kuchen, Schlagsahne DEUTSCHE KONDITOREI Bellver 6 Terreno Tel. 1382
FÄRBEREI FRANCESA Waschen, Buegeln, Reinigen a. Strumpfprep. Calle Baratillo 4	O PTIK Casa Antigua LASALLE San Nicolás 31	W olle fuer Handarbeiten, Kurzwaren El Japon en Los Angeles Calle Pelaires 10-16 Tel. 1311
G ARAGE COMERCIO Beaufsichtigung- Reinigung- Abschmieren Deutscher Besitzer Arch. Luis Salvador 52 Tel. 2388	P hotozubehoer Laboratorium, Kuenstlerfarben Pl. Santa Eulalia 2	 Z entralheizung & san. Anlagen MAC INTYRE & Co Plaza Libertad 12 Tel. 1133

Sonntag, den
 4. Maerz
 um 1. Uhr mittag.

Sociedad Hípica de
Mallorca
 7 RENNEN 7
 Totalisator

FUER TOURISTEN
 MIT PASS
 FREIER ENTRITT
 IM HIPPODROM

LOKAL - UND KOLONIENACHRICHTEN

Ein wohlgelungener Kolonie-Abend.

Am 21. Februar veranstaltete der hiesige Stuetzpunkt der NSD AP. seinen ersten diesjaehrigen Kolonieabend, zu dem alle Deutschen in Palma eingeladen waren.

Wenn der eine oder andere vielleicht etwas skeptisch hergekommen war, etwa nur aus einer gewissen Neugierde heraus, oder aber glaubte, sich «auch mal sehen lassen» zu muessen, so ging er hinterher in dem Bewusstsein nach Hause einige ausserordentlich anregende, gemuetliche und frohe Stunden verlebt zu haben. Die Raeume unserer Deutschen Schule waren recht geschmackvoll hergerichtet, die Tische weiss gedeckt und mit blauen Schwertlilien geschmueckt.

Herr Stuetzpunktleiter *Sienz* hiess die Erschiedenen herzlichst willkommen und Herr Konsul *De-de* begruesste sie als «Vater der Deutschen Kolonie». Nach einem Vortrag des Herrn Lehrer Bein, dem Singen des Deutschland- und Horstwessellied war der offizielle Teil beendet.

Dann wurde das Bier herbeigebracht, und es begann der überaus abwechslungsreiche «gemuetliche» Teil des Abends. Reichen Beifall erntete Herr Bein fuer seine As-dur-Sonate von Beethoven. Dann wurde es fidel. Mit geradezu unuebertrefflicher Vortragskunst rezitierte Herr Professor Mayer humoristische Gedichte und setzte damit die Lachmuskeln seiner Zuhoerer in gehoerige Bewegung. Fraeulein *Schedel* sang, mit grossem Beifall aufgenommen, Lieder zu Laute. Gemeinsam gesungene Volkslieder, etwas Tanz und leider nur zu rasch verging die Zeit doch jeder hatte den Wunsch, dass bald wieder ein solch gemü-

tlicher Koloniabend veranstaltet werden moechte. L. B.

Hauptversammlung des Schulvereins.

Am letzten Dienstag fand in ddr Deutschen Schule die Hauptversammlung des Deutschen Schulvereins statt. Herr ESCH—HOERLE gab einen Rueckblick ueber das bisher Geleistete und sprach seine Freude ueber das Anwachsen der Schuelerzahl von 12 auf 33 Kinder aus, worunter 22 Deutsche, 2 Oesterreicher, 1 Däne. 1 franzoesisches und 7 spanische Kinder sind. Leider beklagt die Schule den Verlust eines Schuelers durch allzu fruehen Tod. Herrn SEIDEMANN wurde fuer seine Kassenfuehrung Entlastung erteilt, nachdem seitens Herrn STOETZER als Revisor keinerlei Einsprueche erhoben wurden. Auch wurde der alte, teilweise zurückgetretene Vorstand einstimmig wiedergewählt. Herr Konsul DEDE dankte dem Vorstand für seine ehrenamtliche Arbeit, wie er insbesondere seinen Dank dem Leiter der Schule, Herrn Prof. MAYER, der sich in der uneigennützigsten Weise in den Dienst der Sache stellte, aussprach. Da das Deutsche Reich zur Unterhaltung der Schule mit erheblichen Mitteln beiträgt, so ist die hiesige Kolonie natürlich bestrebt, die Schule in jeder Weise zu fördern und für den weiteren Auf— und Ausbau zu sorgen.

Don José María Madico †

Am letzten Sonntag verschied ploetzlich und unerwartet Sr. Don José María Madico, Leiter und Direktor des Crédito Balear. Handel und Fremdenindustrie Mallorkas haben einen Mann von seltener

Iniative und Faehigkeit verloren. Die Spitzen der Behoerden, Vertreter von Handel und Industrie, die Leiter der hiesigen Bankinstitute sowie eine ungeheure Menge von Freunden und Bekannten wohnten am Dienstag der Trauerfeier in der Kirche San Miguel bei.

Neuer Mallorca-Prospekt.

In Zweifarbendruck wurde ein entzueckender neuer Prospekt ueber Mallorkas Schoenheiten in einer Auflagezahl von 120 000 Stueck von dem Fomento de Turismo de Mallorca herausgegeben, der hoffentlich auch seinen Teil dazu beitragen moege, den Fremdenverkehr zu beleben.

BAR T
Grillraum **I**

TITOS

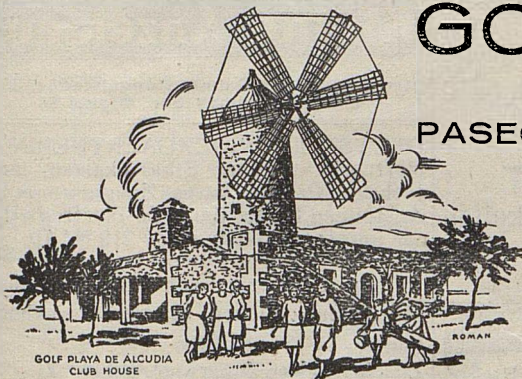
O TERRENO
Plaza Gomilla
S Tel. 2612

■ **ERZIEHUNG** ■

Vom Kindergarten bis zur Reifepruefung Sprachen, Kunst, Musik und Sport. Tennisplatz, Sonnenterrassen

Ecole Internationale de Balears

Calle Faro 2, Palma
(Erziehungsheim unter anglo-amerik. Leitung)



GOLFPLATZ ALCUDIA

Fuer alle Informationen
PASEO DEL BORNE, 16 PALMA DE MALLORCA

OFFIZIELL EROEFFNET!!

Der Platz steht jedem Spieler ab naechster Woche zur Verfuegung. DIENSTAG und SAMSTAG OMNIBUS, Verkehr Karten im Fomento del Turismo und allen Reisebueros. Die Bar «EL MOLINO», Eigentum des Klubs, steht kostenlos

denjenigen Gaesten zur Verfuegung, die ihre Picknicks mit bringen.

Preis des Gedecks in «HOSTAL DEL SOL» Pesetas 7.00

VERBRINGEN SIE IHRE TAGE IN ALCUDIA!!

Los Amigos de España.

Beim letzten Vortragsabend der Amigos de España tanzte Catherine Hutter eine Prelude, einen Walzer und eine Mazurka. Ein wahres Vergnügen war es die erst 11 jährige Schwedin Lillimore Josefson, eine Catherine Hutter Schuelerin, die hier die Allen-Rosselló-Schule besucht, insbesondere einen Wiener Walzer tanzen zu sehen. Strahlende Jugend, eine natürliche Begabung lösten kaum endenwollenden Beifall aus.

Tanzabend Alexejewa — Mehner.

Unter der Mitwirkung des Symphonieorchesters, von Maestro Dominico Rossi's Stab gefuehrt, sahen wir am Montag und Dienstag das russische Taenzerpaar Alexejewa und Holger Mehner. Leider war die Kuenstlerin durch grossere Gastspielreisen ueberanstrengt und nicht auf der vollen Hoehe ihrer Kunst. Am besten gefiel der Todestanz sowie das Menuett. Mehner, ein ausgezeichnete Taenzer und Springer mit verblueffend guter Beintechnik, gab sein Bestes, um ueber manche schwache Stelle seiner Partnerin hinwegzukommen. Grossen Applaus errangen die Kuenstler in "Rama und Sita" von Harro Ten Brook's Schar pantominisch gut unterstuetzt.

Madrid.

Konsulatsabteilung der Deutschen Botschaft

Reichsangehörigen, die mit einem Dr. med. Herbert Alfred Joachim Lorenz, ausgewiesen durch Reisepass des Deutschen Generalkonsulats in Mailand, Nr. 1597 vom 28. August 1930, oder mit einem Kurt Paul Lorenz in Verbindung treten sollten, wird geraten, sich bei der Konsulatsabteilung der Deutschen Botschaft über diesen Herrn zu erkundigen (persönlich, nicht telefonisch).

Gewünscht wird die Anschrift des am 12. März 1907 zu Strassburg geborenen Kapellmeisters Karl Joseph Lunkewitz, der sich

seit November 1933 in Madrid aufhalten soll.

Barcelona.

Deutsches Generalkonsulat für Spanien (Barcelona).

In einer Erbschaftsangelegenheit wird die Anschrift der in Spanien lebenden Nachkommen des am 16.8.1893 zu Jahnsdorf bei Chemnitz geborenen und am 21.8.1932 in Buenos Aires verstorbenen Reichsangehörigen Willimar Willy Schneider gesucht.

Gewünscht wird zu 11,36 die Anschrift von Herrn Hugo Reinelt oder Reynelt.

Gewünscht wird zu 11,25 die Anschrift von Herrn Philipp Müller, von Beruf Bautechniker, zuletzt in Barcelona, Carretera de San Cugat 5, wohnhaft.

Zaragoza.

Fastnachtfeier in der Deutschen Schule.

«Saure Wochen, frohe Feste», das war das Motto unter dem nach alten Brauch die hiesige Deutsche Schule ihren Schülern das Karnevalsfest bereitete. Für diesen Tag waren die sonst so ernsten Räume der Schule in ein fröhliches Narrenparadies verwandelt. Guirlanden und Lampions, Luftschlangen und lustige Zeichnungen boten ein buntes Bild des Karnevals. Um 3,1/2 Uhr begann der Aufzug der kleinen Masken: Aragonesen und Rokokodamen, Andaluzier und Zigeunerinnen erschienen in abwechslungreicher Folge, eine leuchtend-bunte Fastnachtschau. Besonders die Kleinen und Kleinsten des Kindergartens boten ein entzückendes Bild in ihren reizenden Verkleidungen. Ein Maskenumzug durch die Schule eröffnete das Fest. Dann folgten fröhliche Reigen und Kreisspiele Allerlei Unterhaltungsspiele gaben Gelegenheit, begehrte Süßigkeiten zu gewinnen, und zu den Klängen des Grammophons tanzte die kleine Schar. Den Höhepunkt der Feier bildete eine lustige Kinovorführung, die im-

mer wieder zum Lachen reizte. Früh, viel zu früh für die kleinen Teilnehmer und die zahlreich erschienenen Eltern kam das Ende des Festes. Befriedigt ging alles nach Hause, neubelebt für lange Wochen ernster Arbeit.

IDEAL

**WAESCHT
REINIGT
FAERBT**

NUR

Espartero 9-Santa Catalina
Tel. 1111

Deutsche Schule (COLEGIO ALEMÁN)

**Vor- und Realschule
mit Uebergang**

ZUR

**Oberrealschule
(Abitur) Barcelona
oder Madrid.**

**Herkunft: Colegio Alemán
Terreno C. Villalonga 3.**

Galerias Costa.

(Kleiner Saal.)

Vom 24. Februar bis 12. März 1934

GEMAELEAUSSTELLUNG
(Deutsche und hollaendische Schule.)
aus einer Privatgalerie

Amerikanische Versteigerung bzw. freihaendiger Verkauf.
Besichtigung von 11-1 und 5-8 Uhr.

Kleine Anzeigen.

Annahmestellen: Palma: Conquistador, 39-1.
Libreria Ordinas San Miguel 83

DEUTSCHE KINDERGAERTNERIN, & Hortnerin, 25 Jhr., Staatsexamen, langjaehrige Praxis, beste Zeugnisse sucht Anstellung bei Kindern. Zuschriften erbeten unter: Heroldapartado 219 N.º 70.

15 jhg. Spanierin sucht mit deutschem Maedchen gleichen Alters Sprachaus-tausch.

Zuschrift Heroldapartado 219 N.º 71.

Verkauf gebrauchter Wagen
zu guenstigen Preisen. Inf. Garage Comercio, Arch. Luis Salvador 32
Deutscher Besitzer.

VON KOPF BIS FUSS ELEGANT

sind Sie, wenn Sie Ihre Fruehjahrstoilette im

MAISON LINA, Jaime II, 67

kaufen. Huete, Handschuhe, Struempfe, modische Kleinigkeiten
und die neuesten Fruehjahrsmodellkleider
warten darauf, besichtigt zu werden.

Peugeot

Avda. A. Rosselló 53-63

«BOSCH» Hilfsdienst. «BLOCH» Elektr.
Motore für Wasserhebung.
Materialien und elektr. Installation.
Moderne Beleuchtungskörper. Fahrräder.
Man spricht deutsch.